



Quo vadis, philosophia? Fragen zur Philosophie im 21. Jahrhundert



Hans-Dieter KLEIN (ÖAW) und **Hisaki HASHI** (Univ. Wien)
Verein für Komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung (*KoPhil*)

Datum: Mittwoch, 18. Jänner 2017, 18:30, HS 2H
Institut für Philosophie der Universität Wien
1010 Wien, Universitätsstr. 7 (NIG), 2. Stock

Eintritt frei

Wohin geht die „Philosophie“?

Die Geistesströmung in unserer Zeit tendiert dazu, Systeme und Funktionen unseres Großhirns samt dem Organismus mit der Gestaltung eines Computersystems vergleichbar zu machen, womit man versucht, das Erstere im Letzteren zu integrieren. Andere neigen dazu, kreative Einfälle unseres Denkens am Computer als Analogon des Schöpferwesens zu interpretieren, so dass Menschen – an virtuellem Spiel um Erfolg – als werdende Götter betrachtet werden. Dabei übernehmen Computer u.a. Medieninstrumente die „Hauptrolle“, indem der Mensch als ihr NutzerIn, quasi in einem *Vakuumsfeld* hinterlassen wird. Dazu kritisch reflexive Fragen von Seiten der Philosophie: Ist die Philosophie als Hilfswissen von Computerwissenschaft und -Technologie untergeordnet? Was ist der Mensch, der über das Eigenwesen im „Analogon des Konstrukts des Computers“ spontan denkt? Was bedeutet es, die Eigenaktivitäten in einer Parallelität zu Göttern zu betrachten?

Hans-Dieter KLEIN: Emeritus für Philosophie der Universität Wien. Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Hisaki HASHI: Univ.-Doz. Dr. im Fach Philosophie an der Universität Wien. Gründer des Vereins für Komparative Philosophie „KoPhil“ in Wien. Zahlreiche Publikationen u. Aktivitäten im Internationalen Kreis. <http://kophil-interdis.at>; <http://hen-panta.com/hashii>

In Zusammenarbeit von: *Philosophische Gesellschaft Wien* und
The Japan Society for Global System and Ethics

Organisiert von: Verein für Komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung (*KoPhil*)
Gefördert durch: Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 07)